

Markung: H O L Z M A D E N.

Die Flurnamen

der Markung

H o l z m a d e n

auf Holzmaden beschränken !!

O/A. Kirchheim.

Gesammelt von: Pfarrer Hermann.

Beilagen: 1 Markungskarte, gezeichnet von Pfarrer Hermann.

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	N.O. XII. 30.	Asang,						
2.		Baumäcker,						
3.		Baumgart,						
4.		Beckenhaldenwiesen,						
5.		Berg I,						
6.		Berg II,						
7.		Berg III,						
8.		Bergteil,						
9.		Bockwiesen,						
10.		Breite Wiesen,						

2

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11.		Brühl I,						
12.		Brühl II,						
13.		Brühl, III,						
14.		Bühl,						
15.		Bunzenberg I,						
15 a.		Bunzenberg II,						
15 b.		Bunzenberg III,						
15 c.		Bunzenberg IV,						
16.		Burren,						
17.		Dölin,						
18.		Egarts,						
19.		Ehmeräcker,						
20.		Eseläcker,						

(2)

Fortf. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a.		b.		c.		d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr				
21.		Flachsäcker,								
22.		Frauenholz I,								
23.		Frauenholz II,								
24.		Froschhecke,								
25.		Gemeindeteil								
26.		Grabäcker,								
27.		Gründin,								
28.		Grund,								
29.		Haldle,								
30.		Halden I,								

63

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodensfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
4 31.		Halden II,						
32.		Herrenau,						
33.		Hintere Bergäcker,						
34.		Hintere Halde,						
35.		Hintere Wiesen,						
36.		Hölzlen,						
37.		Holzmaederberg,						
38.		Holzwiesen,						
39.		Hufäcker,						
40.		Hungerberg,						

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
41.		K ü l b e r ä c k e r ,						
42.		K o h l h a u ,						
43.		K r i m m i c h ,						
44.		K r u m m e Ä c k e r ,						
45.		L a c h e n I ,						
46.		L a c h e n II ,						
47.		L a n d e r i n ,						
48.		L a n g e A u c h t e r t ,						
49.		L a n g e M o r g e n ,						
50.		L e h e n w i e s e n ,						

Fortf. Ziffer	Flurkarte-Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
50.		Maierhof,						
52.		Mürgelen,						
53.		Neuwiesen I,						
54.		Neuwiesen II,						
55.		Obere Schäferacker,						
56.		Ofenwiesen I,						
57.		Ofenwiesen II,						
58.		Ottenau,						
59.		Pfaffenacker,						
60.		Rauwiesen,						

Schriftliche Quellen: 1. Flurkarten.

2. Lagerbücher u.ä.

WB. - Weeg - und Luckenbüchlein Holzmaden.

Errichtet in Anno 1740. (das alte ca. 1560.)